



Paul Metzler · Enkhzaya Eldevdorj

Kleiner Mongolisch-Kurs



Engelsdorfer
VERLAG

Paul Metzler · Enkhzaya Eldevdorj

Kleiner Mongolisch-Kurs

Engelsdorfer Verlag
2014

Bibliografische Information durch die Deutsche Nationalbibliothek:
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen
Nationalbibliografie;
detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://www.dnb.de>
abrufbar.

Copyright (2012) Engelsdorfer Verlag Leipzig
Alle Rechte beim Autor
Hergestellt in Leipzig, Germany (EU)
www.engelsdorfer-verlag.de

Alle Rechte bei Paul Metzler und Enkhzaya Eldevdorj
Leipzig · Ulan Bator · Murun · Hamburg

Inhalt

Titel

Impressum

Vorbemerkung

Das Mongolische Alphabet

Sortierung

Kleinbuchstaben

Druckbuchstaben (Handschrift)

Transkription nach ISO

Mongolisch in Text Messages (SMS)

Gedruckte Schreibschrift

Schreibschrift (Handschrift)

Einfache Wörter zum Buchstaben-Üben

Die Familie

Die Zahlen

Exkurs: Maße und Gewichte

Die Ordnungszahlen

Die Bruchzahlen, Dezimalzahlen und mehr

Exkurs: Sonstige Mengenangaben

Das Datum und mehr

Die Uhrzeit

Die Farben

Die Personalpronomen

Exkurs: Sämtliche Personalpronomen

Die Fragewörter

Die Fragepartikel

Der Richtungsfall

Einkaufen

Auf dem Land

Körper und Kleidung

Paul's Minimal-Mongolisch

Anhang

A. Mongolische Tastatur auf dem PC

B. Lösungen zu den Aufgaben

C. Wörterbuch: Mongolisch – Deutsch

D. Wörterbuch: Deutsch – Mongolisch

E. Der mongolische Genetiv

Vorbemerkung

Wir sind der Meinung, daß man die Mongolische Sprache leichter lernt, wenn man auch Mongolisch schreiben kann. Deshalb werden wir im ersten Teil dieses Kurses zunächst alle Buchstaben des Mongolischen Alphabets lernen. Und zu jedem Buchstaben passende kurze mongolische Wörter. Im zweiten Teil werden wir dann unser Vokabular erweitern, einfache Sätze bilden, und auch einen Blick auf die Grammatik werfen. Das alles brauchen wir, um gut vorbereitet in das letzte Kapitel des Kurses zu gehen. Es enthält die wichtigsten Verben, die wichtigsten Substantive, die wichtigsten Adjektive und Adverbien, die wichtigsten Redewendungen. Danach werden wir in der Lage sein, eine Unterhaltung zu führen, auf dem Markt einzukaufen, oder ein Ticket für einen Bus zu kaufen. Wir werden keine gehobene Konversation machen können. Denn unser Wortschatz wird dazu nicht ausreichen. Aber wir werden fehlerfreie Sätze bilden können, und in der Mongolei gut zurecht kommen.

Das Ziel des Kurses ist es nicht, die mongolische Sprache in ihrer vollständigen Vielfalt zu lernen, sondern sich auf die wesentlichen Dinge zu beschränken. Und diese dafür um so intensiver zu verinnerlichen. Wir werden bei Null beginnen. Es wird keinerlei Vorwissen vorausgesetzt. Auch wenn für uns als Europäer die mongolische Sprache gerade am Anfang etwas ungewohnt und schwierig erscheinen mag, so werden wir trotzdem zu keiner Zeit jemanden überfordern. Es sind die vielen kleinen Schritte, die uns zum Erfolg führen werden.

Der Kurs ist in sich schlüssig aufgebaut. Wir beginnen mit sechs mongolischen Buchstaben, aus diesen bilden wir erste einfache Wörter. Später kommen weitere Buchstaben hinzu, mit denen wir neue Wörter bilden können, bis wir schließlich das ganze Alphabet beherrschen, und alles lesen können. Die erlernten Worte setzen wir zu neuen Begriffen zusammen. Schließlich bilden wir ganze Sätze. Die grundlegende Grammatik wird erklärt. Alles baut aufeinander auf, und jeder Schritt wird erklärt. Wir geben viele Anwendungsbeispiele zu den gelernten Wörtern. Nebenbei werden einige Begriffe aus dem mongolischen Alltag näher erklärt, so daß wir auch etwas über Land und Leute lernen. Im Anhang befindet sich ein Wörterbuch, sowohl Mongolisch-Deutsch, als auch Deutsch-Mongolisch. Die Wörterbücher enthalten alle im Kurs enthaltenen Vokabeln, mit entsprechendem Verweis auf die Seite, so daß man schnell das entsprechende Kapitel wiederfindet.

Lernen lebt von der Wiederholung und davon, daß man das bereits bekannte mit neuem verknüpft. Deshalb empfehlen wir, über die in diesem Kurs häufig enthaltenen Querverweise nicht einfach hinwegzulesen, sondern sich die Zeit zu nehmen auf das verwiesene Kapitel zurückzublättern.

Didaktisch ist es von Vorteil, wenn man beim Lernen stets alle Sinne verwendet (Hören, Sprechen, Lesen und Schreiben). So erzielt man unabhängig vom Lerntyp den besten Erfolg. Deshalb sollte man die im Buch enthaltenen mongolischen Wörter nicht nur einfach lesen, sondern sich auf jeden Fall auch im Audio-Material anhören, sie anschließend nachsprechen, und auf Papier oder auf einem PC schreiben.

Wie man auf einem PC die mongolische Tastatur aktiviert, so daß man die mongolischen Buchstaben schreiben kann, ist

übrigens im Anhang A detailliert beschrieben.

Das Audio-Material ist nicht Teil des Buches. Es kann jedoch als MP3 von der Seite www.mongolischkurs.de kostenlos angehört und/oder heruntergeladen werden.

Teil A

Das Mongolische Alphabet

Auf den ersten Blick mag es etwas mühsam erscheinen, zuerst die mongolischen Buchstaben zu lernen. Doch es hat viele Vorteile. Der wichtigste: Wir werden mit der Aussprache weniger Probleme haben. Denn im Prinzip entspricht im Mongolischen ein Buchstabe einem Laut. Somit ist es in der Regel möglich, auch unbekannte mongolische Worte fehlerfrei zu lesen. Sollten wir ein Wort trotzdem einmal nicht korrekt aussprechen, so ist es nützlich, wenn wir dann das Wort aufschreiben können, oder im Wörterbuch zeigen können. Und zwar in einer Schrift, die unser Gegenüber auch lesen kann. Sprachführer, die Buchstaben wie ü oder ö zur Darstellung der mongolischen Sprache verwenden um es dem Leser möglichst einfach zu machen, werden einem dann nicht weiterhelfen. Das Lesenkönnen erleichtert uns übrigens auch vieles im Alltag, denn die mongolischen Schriftzeichen sind allgegenwärtig. Zusätzlich erweitern wir durch das Lernen der mongolischen Schrift, die sich am Kyrillischen orientiert, unseren Horizont und können dann (sozusagen als Nebeneffekt) auch Russisch lesen. Denn das mongolische Alphabet ist mit dem russischen fast identisch. Im Mongolischen gibt es allerdings ein paar Buchstaben mehr.

Neben der kyrillisch-orientierten mongolischen Schrift gibt es übrigens auch eine alt-mongolische Schrift. Sie ist eine eher rundliche Handschrift, wird von oben nach unten geschrieben und hat mit dem Kyrillischen nichts gemeinsam. In der Vergangenheit wurde die alt-mongolische Schrift in der Mongolei vernachlässigt, und sie wird erst seit den demokratischen Reformen Anfang der 90er Jahre wieder an den Schulen gelehrt. Deshalb können die meisten Mongolen diese Schrift nicht lesen. Und so begegnet einem die alt-mongolische Schrift im Alltag nur selten. Da das Ziel unseres Kurses ist, im täglichen Leben möglichst gut in der Mongolei zurecht zu kommen, werden

wir auf die altmongolische Schrift hier nicht weiter eingehen.

Das Mongolische Alphabet

Das mongolische Alphabet besteht aus 35 Buchstaben. Von diesen 35 Buchstaben sind 13 Vokale, der Rest Konsonanten und Hilfszeichen.

Wir werden im folgenden jeden der 35 Buchstaben genau besprechen. Dabei werden wir etwas zur Aussprache sagen, und uns für jeden Buchstaben ein möglichst kurzes mongolisches Wort merken.

Wie im Deutschen gibt es auch im Mongolischen zu jedem Buchstaben in der Regel sowohl einen Groß-als auch einen Kleinbuchstaben. Oft unterscheiden sie sich im Mongolischen nur in der Größe, werden ansonsten aber identisch geschrieben. Doch wollen wir es uns in diesem Kapitel über das mongolische Alphabet nicht unnötig schwer machen, und lernen deshalb zunächst nur die Großbuchstaben. Dementsprechend werden wir in diesem Kapitel auch alle mongolischen Wörter nur in Großbuchstaben schreiben. Trotzdem geben wir bei der Vorstellung jedes Buchstabens auch den Kleinbuchstaben an. Dies erfolgt jedoch aus rein systematischen Gründen. Damit man später beim Nachschlagen alle Informationen an einer Stelle stehen hat. Der Leser mag zunächst darüber hinweglesen. Erst am Ende des Kapitels über das mongolische Alphabet werden wir uns dann näher mit den Kleinbuchstaben beschäftigen. Und im Anschluß daran auch noch andere Schreibweisen für die mongolischen Buchstaben kennenlernen (z.B. die Schreibschrift), und erklären wie man auf mongolisch eine SMS schreiben kann.

Wir starten mit den Vokalen A, O und Y. Ungefähr die Hälfte aller mongolischen Wörter enthalten diese Vokale. Man nennt diese Vokale die hinteren Vokale.

Damit wir sinnvolle Worte bilden können, benötigen wir vorab jedoch ein paar Konsonanten. Wir werden sie hier an dieser Stelle

nur kurz vorstellen und sie später im Kurs genauso detailliert wie alle anderen Buchstaben besprechen. Die vorab benötigten Konsonanten sind: M, H, C. Auch wenn diese kyrillischen Buchstaben wie deutsche Buchstaben aussehen, so haben sie (abgesehen vom M) nichts mit den deutschen Buchstaben gemeinsam.

M

Das mongolische M ist mit dem deutschen M identisch. Es wird gesprochen wie M in Mund.

H

Das mongolische H ist mit dem deutschen N identisch. Es wird gesprochen wie N in Name. Dieser mongolische Buchstabe ist deshalb so schwierig, weil er so leicht mit dem deutschen Buchstaben h verwechselt werden kann. Man wird sicherlich ein paar Tage benötigen, damit man das H in einem mongolischen Wort als N liest.

C

Das mongolische C entspricht einem deutschen S. Wie S in Bus.

Nach diesen Vorab-Konsonanten beginnen wir jetzt mit den bereits erwähnten Vokalen A, O und Y. Wir werden jeden Buchstaben einzeln besprechen. Zu jedem Buchstaben geben wir die Schreibweise als Großbuchstabe (und als Vorab-Info auch als Kleinbuchstabe) an.

A

Großbuchstabe: A

Kleinbuchstabe: a

Aussprache: A wie Apfel

Beispielwort: AM (Mund)

Das Wort AM wird beispielsweise im Mongolischen verwendet, wenn man Durst hat. Auf mongolisch heißt das dann wörtlich übersetzt: Mein Mund ist durstig. Den mongolischen Ausdruck

dafür werden wir später kennenlernen (siehe Kapitel *Paul's Minimal-Mongolisch*).

Ein anderes Beispielwort wäre HAC, das mongolische Wort für Alter.

O

Großbuchstabe: O

Kleinbuchstabe: o

Aussprache: O wie Ochse

Beispielwort: OH (Jahr)
OO (Paste)

OH wird zusammen mit Jahreszahlen verwendet, um unmißverständlich zum Ausdruck zu bringen, daß es sich bei der genannten Zahl um eine Jahreszahl handelt, z.B. 2011 OH. Bei einem vollständigen Datum wird in der Mongolei zuerst das Jahr, dann der Monat, und als letztes der Tag genannt. Zu den Einzelheiten kommen wir noch später (siehe Kapitel *Das Datum*). Übrigens unterscheidet man im Mongolischen beim Jahr zwischen dem Zeitpunkt und dem Zeitraum. OH wird für den Zeitpunkt verwendet. Für den Zeitraum (also ein oder mehrere Jahre) gibt es ein anderes Wort (siehe Buchstabe Ж).

Ein Doppelvokal (wie z.B. bei OO) führt zu einer gedehnten Aussprache. Sind in dem Wort weitere Vokale vorhanden, wird der Doppelvokal betont (und die anderen kurzen Vokale werden fast verschluckt).

y

Großbuchstabe: Y

Kleinbuchstabe: y

Aussprache: U wie Und

Beispielwort: YC (Wasser)
YY (trink – Imperativ von trinken)

Das Wort *YC* wird man relativ häufig lesen. Zum Beispiel auf Mineralwasserflaschen. Als Trinkwasser sollte man in der Mongolei Mineralwasser oder abgekochtes Wasser (z.B. als Tee) aus der öffentlichen Wasserversorgung verwenden. Im Innenstadtbereich von Ulan Bator erfolgt diese durch ein zentrales Leitungsnetz. In den Außenbezirken und in den meisten anderen Städten des Landes muß das Wasser hingegen beim nächstgelegenen sogenannten Wasserhaus geholt werden (10 Liter für 20 Tugrik, also ungefähr ein Euro-Cent). Für den Transport verwendet man in der Regel 25-Liter-Kanister und ein kleines, einachsiges Wägelchen, welches man hinter sich herzieht, oder zumeist vor sich hergeschoben wird. Bei den Transportbehältern gibt es eine große Vielfalt. Neben den genannten Kanistern kommt alles mögliche zum Einsatz, vom 200-Liter-Faß bis zur 1-Liter-Milchkanne.

Nach den Vokalen A, O, Y machen wir mit den Vokalen Э, Ө, Y weiter. Man nennt sie die vorderen Vokale.

Die eine Hälfte der mongolischen Wörter enthält ein oder mehrere hintere Vokale, die andere Hälfte (grob geschätzt) ein oder mehrere vordere Vokale. Ein mongolisches Wort enthält nie gleichzeitig vordere und hintere Vokale. Aufgrund der sogenannten *Vokalharmonie*. Findet man ein Wort, welches sowohl vordere als auch hintere Vokale enthält, so ist das Wort garantiert falsch geschrieben, oder es handelt sich um einen zusammengesetzten Begriff, welcher aus mehreren Teilwörtern besteht.

Um sinnvolle Worte mit den vorderen Vokalen bilden zu können, werden wir wieder vorab kurz ein paar Konsonanten kennenlernen: Б, Д, Х. Genauere Erläuterungen und Beispiele zu diesen Buchstaben folgen später.

B

Das mongolische Б entspricht dem deutschen V wie in Visum. Für das deutsche B gibt es im Mongolischen übrigens einen anderen Buchstaben (siehe Buchstabe Б).

Д

Das mongolische Д entspricht dem deutschen D wie in Durst.

Х

Das mongolische Х entspricht am Wortanfang dem deutschen H wie in Hund, im oder am Ende eines Wortes entspricht es dem deutschen CH wie in Bach.

Nun zu den vorderen Vokalen Э, Ө, Y:

Э

Großbuchstabe: Э

Kleinbuchstabe: э

Aussprache: E wie Essen, klingt aber manchmal auch wie I

Beispielwort: ЭМ (Medikament)
ЭНЭ (dieser, dieses)

Bei ЭНЭ wird übrigens das Э am Ende verschluckt, und der Konsonant davor besonders betont. Beim gleich folgenden Buchstaben Y finden wir ein weiteres Beispiel dafür.

Setzen wir beide obigen Wörter zusammen, erhalten wir ЭНЭ ЭМ, also *dieses Medikament*.

Ө

Großbuchstabe: Ө

Kleinbuchstabe: ө

Aussprache: Mischung aus O und U, wie in Unze

Beispielwort: ӨБС (Gras, Heu)
ӨБӨӨ (Großvater)

Das Alter wird in der Mongolei besonders geachtet und dementsprechend ist der ӨБӨӨ das Familienoberhaupt einer mongolischen Großfamilie. Ähnlich geschrieben und ähnlich

wichtig ist übrigens der OBOO. So nennt man die mit blauen Tüchern geschmückten heiligen Steinhäufen, die man überall in der Mongolei an den Wegen und auf Hügeln findet.

Y

Großbuchstabe: Y

Kleinbuchstabe: y

Aussprache: U wie Uhu

Beispielwort: YC (Haar)
YH᠋ᠭ (Preis)

Das bereits kennengelernte Wort ᠭM wie auch das Wort YC ist in mongolischen Städten allgegenwärtig. Manchmal hat man das Gefühl, daß es an jeder zweiten Ecke einen Friseur (in dem mongolischen Wort dafür kommt YC vor) oder eine Apotheke (enthält das Wort ᠭM) gibt.

Am häufigsten findet man jedoch im Straßenbild das Wort XYHC, welches wir mit dem bisher gelernten auch schon lesen können. Es bedeutet *Lebensmittel*. Denn Lebensmittel-Läden gibt es wie Sand am Meer. Und jeder hat ein Schild, auf dem unter anderem dieses Wort steht. Die Läden sind meist privat geführt, und haben in der Regel täglich (auch am Samstag und Sonntag) von 9-21 Uhr geöffnet.

Nachdem wir nun die hinteren Vokale A, O, Y und auch die vorderen Vokale ᠊, Ө, Y kennengelernt haben, kommen wir jetzt zum neutralen Vokal И. Das И darf (wie auch die noch folgenden Hilfsvokale) zusammen mit allen anderen Vokalen in einem Wort vorkommen. Die oben bereits erwähnte Vokalharmonie betrifft also nur die hinteren und vorderen Vokale.

И

Großbuchstabe: И

Kleinbuchstabe: и

Aussprache: I wie Ich

Beispielwort: ИХ (viel, groß, sehr)
ИД (iß – Imperativ von essen)

Das Wort ИХ wird vielfältig verwendet. Zusammen mit *Laden* bedeutet es Kaufhaus. Zusammen mit *Schule* Hochschule/Universität. Zusammen mit *Wasser* viel Wasser (ИХ УС). Zusammen mit *kalt* sehr kalt.

Nun haben wir die sieben Hauptvokale kennengelernt. Die bereits kurz erwähnten Hilfsvokale werden wir später behandeln. Es folgen zunächst die Erläuterungen zu den bisher kurz genannten Konsonanten:

M

Großbuchstabe: М

Kleinbuchstabe: м

Aussprache: М wie Mund (im Mongolischen jedoch stets nur kurz betont)

Beispielwort: МОД (Holz, Baum)
МАХ (Fleisch)

МОД und МАХ sind sehr wichtig im mongolischen Leben. Auf dem Land und in vielen Kleinstädten wird oft mit Holz gekocht (auch dann, wenn Strom verfügbar ist). Auch wenn sich die Eßgewohnheiten im Laufe der Zeit etwas geändert haben, so wird doch gerade in ländlichen Gebieten mindestens einmal am Tag Fleisch gegessen. Gerade auf dem Lande gilt, daß zu einem guten Stück Fleisch auch das Fett gehört. Trotzdem sind die meisten Mongolen sehr schlank. Denn das Leben ist hart und in der Regel mit viel körperlicher Arbeit verbunden.

H

Großbuchstabe: Н

Kleinbuchstabe: н
Aussprache: N wie Name

Beispielwort: НУМ (Bogen)
 НААДАМ (Naadam Fest)
 НИС (flieg – Imperativ von fliegen)

Das Naadam-Fest findet jedes Jahr im Juli statt, und ist in allen Städten und Siedlungen das Ereignis des Jahres. Neben Ringen und Pferderennen ist Bogenschießen die dritte wichtige Disziplin, auf mongolisch НУМ ЦУМ (wörtlich übersetzt Bogen Pfeil, siehe auch Buchstaben C; auf Deutsch würde man *Pfeil und Bogen* sagen).

С

Großbuchstabe: С
Kleinbuchstabe: с
Aussprache: wie S in Bus

Beispielwort: ЦУМ (Pfeil)
 СҮҮ (Milch)
 СҮҮ (setz dich – Imperativ von sitzen)
 САН (Sammlung, Archiv)

ЦУМ hatten wir bereits bei НУМ erwähnt. Die СҮҮ spielt im Leben auf dem Land eine große Rolle (bedingt durch die Viehwirtschaft) und bestimmt den Tagesrhythmus der Nomaden. Neben der Kuh-, Yak-, Ziegen- und Schaf-Milch gibt es in der Mongolei die Stutenmilch, welche besonders beliebt ist. Weil aus ihr der Airak (vergorene Stutenmilch – enthält ca. 4% Alkohol) hergestellt wird.

Д

Großbuchstabe: Д
Kleinbuchstabe: д
Aussprache: D wie Durst